

# (Digitalisiertes) Schreiben von 1950 bis zur Gegenwart EIN «AZENTRISCHES, NICHT HIERARCHISCHES UND ASIGNIFIKANTES SYSTEM OHNE GENERAL»



Donnerstag,  
7. April 2005  
bis Samstag,  
9. April 2005

Bildungszentrum 21  
Missionsstrasse 21  
4055 Basel

## PROGRAMM

### DONNERSTAG, 7. APRIL 2005

14.00 UHR BIS 14.30 UHR  
LIC. PHIL. SANDRO ZANETTI  
(Universität Basel)  
Begrüßung und Einleitung:  
(Digitalisiertes) Schreiben

14.30 UHR BIS 15.30 UHR  
PROF. DR. ULRICH JOOST  
(Universität Darmstadt)  
Der Dichter als Setzer oder: Visuelle  
Etym. Zu Arno Schmidts Schreibarbeit und  
Typographiemiotik

15.30 UHR BIS 16.30 UHR  
PROF. DR. KONSTANZE FLIEDL  
(Universität Salzburg)  
«Ich könnte mich verschrieben haben». In-  
geborg Bachmanns «Todesraten»

17.00 UHR BIS 18.00 UHR  
PROF. DR. ULRIKE LANDFESTER  
(Universität St. Gallen)  
Ein «Pult, das nicht zum Zimmer gehört»:  
Der Ort des Schreibens in Max Frischs  
*Biographie: Ein Spiel* (1967)

18.00 UHR BIS 19.00 UHR  
DR. UWE WIRTH  
(Zentrum für Literaturforschung Berlin)  
*Hyper-Schreib-Szenen. Szenische Rahmen  
digitalen Schreibens: Susanne Berken-  
hegers Hypertext Hilfe*

### FREITAG, 8. APRIL 2005

09.00 UHR BIS 09.15 UHR  
EINLEITUNG (lic. phil. Davide Giuriato)

09.15 UHR BIS 10.15 UHR  
PROF. DR. ANDREAS KILCHER  
(Universität Tübingen)  
Die Enzyklopädisierung des Schreibens

10.15 UHR BIS 11.15 UHR  
PROF. DR. GEORG CHRISTOPH THOLEN  
(Universität Basel)  
Die Disponibilität des digitalen Codes.  
Versuch einer differenztheoretischen  
Bestimmung

11.45 UHR BIS 12.45 UHR  
DR. BEAT SUTER  
(Zürich)  
Das Neue Schreiben. Vom widerstands-  
losen Umstellen von Buchstaben bis zum  
«fluktuierenden Konkretisieren»

14.45 UHR BIS 15.45 UHR  
DR. WOLF-DIETER ERNST  
(Universität Basel)  
Kartographien des Interface.  
Schreibkonzepte rechnergestützter  
Textproduktionen zwischen literarischem  
und künstlerischem Experiment

15.45 UHR BIS 16.45 UHR  
ANDREAS BERNARD, M.A. (München)  
Im SMS-Stil. Gibt es eine Poetologie der  
160 Zeichen?

17.15 UHR BIS 18.15 UHR  
DR. SASKIA REITHER  
(Kunsthochschule für Medien Köln)  
temporär – transitorisch – prozeßhaft.  
Zeiterfahrung und Wahrnehmung bewegter  
Poesie

18.15 UHR BIS 19.15 UHR  
DR. KARIN WENZ  
(Universität Maastricht)  
Der Spieler als Autor

### SAMSTAG, 9. APRIL 2005

09.00 UHR BIS 09.15 UHR  
EINLEITUNG  
(Prof. Dr. Martin Stingelin)

09.15 UHR BIS 10.15 UHR  
PD DR. ROLAND REUSS(B)  
(Institut für Textkritik e.V., Heidelberg)  
Matte Scheibe. Überlegungen zur Physio-  
logie des Computerschreibens

10.15 UHR BIS 11.15 UHR  
DR. ALEXANDRA BRAUN-RAU  
(Universität Tübingen)  
Shakespeares Text im Spiegel von  
Produktion und Rezeption: Modell einer  
dialogischen Hypermedia-Plattform

11.45 Uhr bis 12.45 Uhr  
PROF. DR. MICHAEL STOLZ  
(Universität Basel)  
Vernetzte Varianz. Mittelalterliche  
Schriftlichkeit im digitalen Medium

VERANSTALTER (KONTAKT)  
Prof. Dr. Martin Stingelin  
(SNF-Förderungsprofessur)  
Deutsches Seminar  
Universität Basel  
Projekt «Schreibszenen»  
Bernoullistr. 28  
CH-4056 Basel  
Direktwahl:  
Telefon 0041/61-267 08 95 (Stingelin)  
Telefon 0041/61-267 08 96  
(Mitarbeiter:  
Davide Giuriato und Sandro Zanetti)  
Schreiben-Germa@unibas.ch

Das Symposium wird im Rahmen des  
Projekts «Zur Genealogie des Schreibens.  
Die Literaturgeschichte der Schreibszenen  
von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart»  
durch die finanzielle Unterstützung des  
Schweizerischen Nationalfonds ermöglicht.

Eintritt frei